



Das heutige Busdepot an der Apenrader Straße ist zu klein.

(Fotos: Lars Salomonsen)

# E-Busse erfordern neues Depot

»Aktiv Bus« will Standort an Apenrader Straße aufgeben. Neues Domizil in der Nähe der Stadtwerke gesucht.

## PERSONENNAHVERKEHR

Flensburg. Der Diesel hat bald ausgedient: Schon Ende dieses Jahres will der Flensburger Linienbusbetreiber »Aktiv Bus« 40 Prozent seiner Touren mit Hybridbussen abwickeln, die beim Anfahren, an Haltestellen und an Ampeln auf reinen Strombetrieb umschalten. Insgesamt neun Hybridfahrzeuge werden dann in Betrieb sein.

Die Kombifahrzeuge mit Verbrennungs- und Elektromotor sind aber nur der »Einstieg in den Ausstieg«, wie der Planer der Firma, Bela Bergemann, betont. Sobald Elektrobusse die volle Serienreife erlangt haben und preislich attraktiver werden, will »Aktiv Bus« die Hybridbusse gegen reine »Stromer« austauschen.

Das sollten dann aber Busse sein, die tagsüber ohne Zwischenladung auskommen. Sonst müsste der Linienbusbetreiber an den Endhaltestellen jeweils Ladestationen mit teuren Starkstromanschlüssen errichten.



Im jetzigen Depot ist nicht genügend Platz für die erforderlichen Starkstromanschlüsse.

Die Installation solcher Anschlüsse will »Aktiv Bus« auf das Busdepot beschränken. Da aber im alten Depot an der Apenrader Straße schon jetzt kein Platz mehr vorhanden ist, muss bald ein neues her. Es soll im jeden Fall im Dunstkreis der Stadtwerke liegen, weil dort der Strom vorhanden ist und keine längeren Starkstromleitungen aufwendig verlegt werden müssen.

»2018 oder spätestens 2019 brauchen wir einen neuen Betriebshof. Als Standort würde sich das ehemalige Schlachthofgelände anbieten«, so »Aktiv Bus«-Geschäftsführer Paul

Hemkentrax auf Anfrage unserer Zeitung.

Die bisherigen Tests mit dem Elektro-Gelenkbus »Sileo« verliefen zwar noch nicht so erfolgreich. Statt der angegebenen 300 Kilometer Reichweite wurden im Flensburger Fahrgastbetrieb nur 210 Kilometer erreicht. Außerdem kam es zu Problemen bei Ladegeräten und Batterien. An manchen Tagen fiel der Bus komplett aus.

Doch beim Flensburger Verkehrsbetrieb ist man optimistisch, dass die genannten Probleme nur Kinderkrankheiten sind. Dort geht

## RESUME

Flensburgs rutebilselskab Aktiv Bus tager afsked med dieselbuserne. I en overgangstid bruges hybridbuser, men målet er at køre helt elektrisk allerede om et par år. Til den tid har selskabet dog brug for en ny remise. I den nuværende er der alt for lidt plads til forskellige ladestationer. Og den nye remise skal helst ligge tæt ved Stadtwerke. Der er nemlig brug for stærkstrøm til bussernes opladning.

man davon aus, dass ab 2018 oder spätestens 2019 alltagstaugliche Busse für den Linienbusverkehr zu deutlich günstigeren Preisen als bisher auf dem Markt sind. Dann könnte der Übergang zur 100-prozentigen Elektromobilität vollzogen werden.

Der ist in Flensburg keineswegs neu. Zwischen 1907 und 1973 betrieb die Stadt ein bis zu 18 Kilometer langes Straßenbahnnetz mit elektrischer Energie. Und von 1943 bis 1957 fuhr an der Förde sogar eine Buslinie mit Oberleitungsbetrieb, die sogenannte Obus-Linie.

Uwe Sprenger  
us@fla.de